



II-1643 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

KARL BLECHA
 BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 36.177/2-I/2/84

Wien, am 26. Juni 1984

706/AB

A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

1984-06-27

zu 722/J

Zu der von den Abgeordneten Dr. STIPPEL und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 9. Mai 1984 an mich gerichteten Anfrage Nr. 722/J-NR/1984, betreffend Maßnahmen und Leistungen der Bundesregierung in der XVI. Gesetzgebungsperiode für den Bezirk Wr. Neustadt, beehre ich mich mitzuteilen:

A. Bundespolizei

Zu Frage 1:

Der Stand an Polizeidiensthundeführern wurde auf 4 erhöht und es erfolgte die Abrichtung eines Polizeidiensthundes zur Spezialverwendung als Fährtenhund.

5 Dienstkraftfahrzeuge wurden ausgetauscht, 32 Sturmgewehre StG 77, 30 Pistolen, 10 Handfesseln sowie ein ortsfestes und ein tragbares Funk sprechgerät zugewiesen.

Zu Frage 2:

Erhöhung des Standes an Polizeidiensthundeführern und zusätzliche Abrichtung von Polizeidiensthunden zur Spezialverwendung.

Austausch von nicht mehr verwendungsfähigen Dienstkraftfahrzeugen und Zuweisung sonstiger Ausrüstungsgegenstände und Geräte.

Umbau- und Renovierungsarbeiten im Polizeigefangen enhaus.

B. Bundesgendarmerie

Zu Frage 1:

Dem Bezirk Wr. Neustadt wurden 3 mobile UKW-Funkgeräte zur

Ausstattung von Kraftfahrzeugen zugewiesen, 2 Funkpatrouillenwagen, 4 Patrouillenwagen mit Funk und ein Motorrad durch neue Kraftfahrzeuge ersetzt.

9 Gendarmerieposten wurden mit neuem Kanzleimobiliar ausgestattet und bei den Gendarmerieposten Kirchschlag in der Buckligen Welt und Eggendorf je eine Diensthundestation neu errichtet.

Die Gendarmerieposten Lichtenegg und Bad Fischau wurden neu adaptiert. Es erfolgte die Anmietung einer Garage für den Gendarmerieposten Lichtenegg, eines KFZ-Abstellplatzes für den Gendarmerieposten Hochneukirchen und einer Naturalwohnung für den Gendarmerieposten Wr. Neustadt.

Zu Frage 2:

Die Zuweisung von 3 mobilen UKW-Funksprechgeräten und der Austausch von 4 veralteten UKW-Fixstationen gegen neue Geräte ist noch im Jahre 1984 vorgesehen, ferner der Austausch eines Funkpatrouillenwagens und 3 Patrouillenwagen mit Funk.

Bis zum Ende der XVI. Gesetzgebungsperiode wird die Zuweisung weiterer Kanzlei- und Amtseinrichtungsgegenstände und die Adaptierung der Gendarmerieposten Sollenau und Wiesmath erfolgen.

C. Entminungsdienst

Zu Frage 1:

Dem Entminungsdienst wurden 94 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von sprengkräftigen Kriegsrelikten verschiedener Art und aller Gefährlichkeitsgrade und munitionsverdächtige Gelände-teile mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung gemeldet.

Aufgrund dieser Meldungen wurden im Bezirk Wr. Neustadt sprengkräftige Kriegsrelikte im Gesamtgewicht von 26.765 kg einzeln geborgen, untersucht und vernichtet.

- 3 -

Als Vorarbeiten bzw. zur Ortung waren 211.950 m^2 munitionsverdächtige Geländeteile mit Metallsuchgeräten systematisch abzusuchen und ein Erdaushub von 25 m^3 händisch und 15 m^3 mit dem Unimog zu leisten.

Es erfolgte die Absuche von Teilen des Sprengplatzes Großmittel und eine Absuche der Schottergewinnung (Kiesunion) sowie Bagger- und Baustellenüberwachung bei diversen Bauarbeiten.

Zu Frage 2:

Eine weitere Absuche des Sprengplatzes Großmittel ist geplant und die Überwachung gemeldeter Bauvorhaben bei Bagger- bzw. Grabearbeiten.

Karl Bleher